

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Band: 41 (1958)
Heft: 10

Artikel: Um keinen Preis gestehe du [...]
Autor: Geibel
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-410813>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

logien stehen heute vor der nicht minder blamablen Aufgabe, die harte Tatsächlichkeit dieser Entwicklungslehre mit dem dogmatischen Gehalt der biblischen Schöpfungslehre in irgend ein erträgliches Verhältnis zu bringen.

So wird denn auch durch diese neuesten Funde am Grundgehalt unserer Weltanschauung nicht das Geringste geändert. Für unsere weltanschauliche Entscheidung ist wesentlich nur die Tatsache, daß der Mensch in einem durchaus diesseitigen Prozeß aus dem Reich der Organismen hervorgegangen und nicht von einem jenseitigen Gott in einem jenseitigen Paradies geschaffen worden ist. Die Anzahl der zu diesem Prozeß benötigten Jahrmillionen sowie der genaue Nabelfleck im Reich der Tiere, die genau bestimmte Abzweigungsstelle also zur Menschheitsentwicklung hin — das alles sind Interna der einschlägigen Wissenschaften. Wie die Wissenschaft, nehmen auch wir diese Interna und deren Wandlungen je nach dem Stand der Forschung mit großem Interesse entgegen. Der weltanschauliche Entscheid aber ist von diesen Interna nicht abhängig.

Wir freuen uns erneut der Tatsache, daß nicht nur die fachwissenschaftlichen Rapporte, sondern auch gut bürgerliche Zeitungsberichte die Entwicklungslehre, die Lehre also von der Abstammung des Menschen aus dem Tierreich, als eine heute nicht mehr umstrittene Theorie anerkennen. Wer die heißen Kämpfe um die Jahrhundertwende für und wider die Abstammungslehre kennt, der weiß: Es hat unendlich viel Mühe, viel Mut und Standhaftigkeit gekostet, dieser Einsicht zum Durchbruch und zu dieser heute so erfreulichen allgemeinen Anerkennung zu verhelfen. Der Aufwand aber hat sich sicher gelohnt!

Omikron

*Um keinen Preis gestehe du
Der Mittelmäßigkeit was zu.
Hast du dich erst mit ihr vertragen,
So wird's dir bald bei ihr behagen,
Bis du zuletzt, du weißt nicht wie,
Geworden bist so flach wie sie.*

Geibel